Dein Reich komme

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **69 (1975)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dein Reich komme

Gott spricht viele Sprachen

Das ist der Titel eines Buches, das einen spannenden Bericht von der Uebersetzung der Bibel gibt. Kann die Bibel und was mit ihr zusammenhängt noch spannend sein? Viele Menschen haben mit der Bibel überhaupt nichts mehr zu tun. Sie sagen: Die Bibel ist ein altes Buch, das man nicht mehr verstehen kann. Die Bibel ist nicht mehr modern. Oder sie sagen, die Bibel mit ihren vielen Geschichten erzählt uns lauter Märchen. Märchen sind gut für Kinder, aber nicht für erwachsene Menschen. Andere sagen: Die Bibel ist voller Widersprüche. Die Bibel sagt, dass Gott die Welt in sechs Tagen erschaffen habe. Wir wissen aber, dass die Welt in vielen hundert Millionen Jahren entstanden ist. Darum haben viele Menschen die Bibel auf die Seite gelegt; sie leben ohne Bibel. Wir wollen später einmal Antwort geben auf das, was die Leute über die Bibel sagen. Viele Menschen wissen zu wenig von der Bibel. Sie wissen nicht, was in der Bibel geschrieben steht, sie wissen deshalb auch nicht, was die Bibel bedeutet. Deshalb fragen wir Sie:

Wussten Sie,

— dass die Bibel in rund 1000 Jahren entstanden ist? Um das Jahr 800 v. Chr. wurde mit dem Schreiben des Alten Testamentes begonnen. Um das Jahr 200 n. Chr. war auch das Neue Testament in seinem jetzigen Bestand hergestellt. Die Bibel ist nicht ein Buch, sondern eine Sammlung von 66 verschiedenen Büchern und vielen Verfassern.

— dass die Bibel heute in zirka 1500 Sprachen übersetzt ist? Die ganze Bibel gibt es in 260 Sprachen, das Neue Testament in 350 und einzelne Schriften der Bibel in zirka 900 Sprachen.

— dass für die Bibelübersetzung jedes Jahr mehr als vier Millionen Franken nötig sind? 3000 Bibelübersetzer arbeiten ohne Lohn. Es gibt auf der Welt rund 2500 Sprachen. In 1500 Sprachen ist die Bibel oder Teile der Bibel bereits übersetzt. Für 1000 Sprachen gibt es noch keine Bibelübersetzung. Gegenwärtig wird an der Uebersetzung der Bibel in 400 Sprachen gearbeitet.

— dass die Bibel heute noch das meistgekaufte Buch der Welt ist? In einem Jahr werden mehr als fünf Millionen Bibeln und fast zwölf Millionen Neue Testamente auf der ganzen Welt verbreitet. Wenn wir die Bibelteile (einzelne Bücher der Bibel) dazurechnen, so werden in einem Jahr rund 174 Millionen Bibeln und Bibelteile verkauft.

— dass die Bibelgesellschaften in vielen Ländern der Welt jedes Jahr mehr als 30 Millionen Franken aufbringen, um die Bibel zu übersetzen, zu drucken und zu verbreiten? Auf der ganzen Welt sind viele Menschen, die für die Verbreitung der Bibel viel Geld geben.

— dass die Bibelgesellschaften keinen Gewinn beim Verkauf der Bibeln haben? Es geht den Bibelgesellschaften nicht um das Geschäft. Jeder Ertrag aus dem Verkauf der Bibel wird immer wieder für die Verbreitung der Bibel eingesetzt.

— dass die Nachfrage nach der Bibel nicht gedeckt werden kann? Es könnten noch mehr Bibeln verkauft werden. Das Verlangen nach der Bibel ist bei vielen Menschen so gross, dass sie kein Opfer scheuen, um in den Besitz eines biblischen Buches zu gelangen. In Afrika gibt es Leute, die Tagesmärsche zurücklegen, nur um in den Besitz einer Bibel zu gelangen. Russische Bibeln kosten auf dem schwarzen Markt in der Sowjetunion bis 500 Rubel (mehr als 500 Franken). Es gibt in Russland junge Leute, die das Neue Testament mit der Maschine oder sogar handschriftlich abschreiben.

— dass auch für Gehörlose Bibelteile in leicht verständlicher Sprache vorhanden sind? Wir wollen auf zwei Ausgaben hinweisen: «Das Lukas-Evangelium in leicht verständlicher Sprache», geschrieben von Schwester Marta Muggli. Die andere Ausgabe heisst «Gottes Wort», ein biblisches Lesebuch in einfacher Sprache. Dieses Buch wurde von Prof. Dr. A. Kolaska geschrieben. Wenn Sie sich dafür interessieren, so fragen Sie Ihren Pfarrer. Er kann Ihnen diese Bibelteile besorgen.

Vielleicht haben wir zu dem, was wir geschrieben haben, verschiedene Fragen. Wir wollen versuchen, die Fragen zu stellen und zu beantworten.

Warum

— geben viele Leute soviel Geld für die Verbreitung der Bibel aus? Könnte man das Geld nicht besser für die notleidenden Menschen brauchen? Haben wir uns auch schon selber gefragt, woher die Not in der Welt kommt? Warum lebt eine Minderheit der Erdbewohner im Ueberfluss, und warum hungert die grosse Mehrheit auf der Welt?
Liegt es nicht daran, dass diejenigen, die im Ueberfluss leben, vergessen haben, was in der Bibel geschrieben steht? Die Bibel sagt uns: Brich dem Hungrigen dein Brot! Anstelle der Nächstenliebe ist bei uns der Egoismus getreten. Jeder denkt nur an sich. Er vergisst die Not und das Elend der anderen. Wenn bei uns allen die Bereitschaft zum Helfen vorhanden wäre, so könnte dieser weltweiten Not gesteuert werden. Menschen, die mit der Bibel leben, haben gemerkt: Die Not der Hungernden ist unsere Not. Gott hilft den Armen und Elenden nicht durch seine geflügelten Engel. Wir sollen seine Engel sein. Wir sind Gottes Hände.
Wir müssen uns in unsrer egoistischen Gesinnung ändern. Dazu will uns die Bibel helfen. Darum wird soviel Geld für die Verbreitung der Bibel ausgegeben. In der Bibel spricht Gott zu uns Menschen. Darum geht es, dass wir Gottes Stimme hören und verstehen.

— hungern Millionen Menschen nach der Bibel? Warum sind sie bereit, die grössten Opfer auf sich zu nehmen, um eine Bibel zu erhalten? Weil viele Menschen auf der Welt immer mehr zum Verständnis kommen, dass der Mensch neben seinem täglichen Brot, neben dem Geld noch etwas anderes braucht. Der Mensch lebt nicht allein vom Brot. Er lebt entscheidend von seiner Verbindung mit Gott. Er lebt davon, dass die Bibel ihm den Weg weist. Wahrscheinlich verstehen die Millionen Menschen, die nach einer Bibel hungern, viel besser, was in der Bibel steht, als wir. Sie haben verstanden, was ihr einziger Trost im Leben und im Sterben ist.

— bemühen wir uns nicht, die Bibel zu lesen und zu verstehen? Viele werden sagen: Ich kann nicht verstehen. Die Bibel ist für mich zu schwer geschrieben. Wir haben in der ganzen Schweiz zirka 30 Gehörlosenpfarrer. Warum gehen wir nicht zu unserem Pfarrer und fragen, was wir nicht verstehen können? Der Pfarrer könnte uns vielleicht helfen. Ganz sicher ist: Gott spricht viele Sprachen. Er spricht auch die Sprache der Gehörlosen.

W. Sutter